schüttung, die jene unter sich begrub. Alle Steinschanzen ruhten auf solchen Unterbauten, ebenso alle Erdschanzen. Diese Holzbauten gingen nicht alle in Feuer auf. Wenn es aber geschah, so mussten die trockenen in den Steinwällen eine gewaltige Glut entwickeln und vor und im Zusammensturz die oben geschilderten Schmelzerscheinungen hervorrufen. Hingegen konnte das erdfeuchte Holz der Erdwälle, langsam glimmend, bedeutendere Feuerwirkungen gar nicht erzeugen, sogar nicht einmal vollständig verbrennen. Man findet dann in den zusammengebrochenen Kasematten, wie Virchow vom Vorwalle der Landskrone berichtet, Knochen von Rind, Schwein etc.; grössere Brand- oder Herdstellen, an welchen ganz grosse Stücke von Eichenkohle liegen; Klumpen von rohem, gebranntem Lehm; in reicher Anzahl Urnenscherben, Rand-, Mittel-, Bodenstücke, trotz ihrer grossen Mannigfaltigkeit alle vom Burgwalltypus mit Wellen-, Nagel-, Schnurenornament.

Oft wird auch sorgfältige Untersuchung zwischen Balkenkohle und Herdfeuerresten nicht recht zu scheiden vermögen. Ebenso schwierig ist es, wenn Fundstücke, wie die eben erwähnten, in höheren Lagen unserer bedeutenderen Erdwälle begegnen, mit Sicherheit zu bestimmen, ob nur Mahlzeitspuren der Schanzarbeiter vorliegen, oder Anzeigen einer Kasematte zweiter Etage, was gar nicht undenkbar.

Ein Erdtrichter in der halben Höhe der Innenseite des mächtigen Niethener Erdwalles scheint auf den Zusammensturz eines früheren Hohlraumes hinzudeuten. In den Erdwällen von Melaune bei Reichenbach und Niemen bei Ohlau lassen sich Kasemattenbrände deutlich nachweisen. Kaum fraglich ist solch ein Brand im Schmoritzwalle bei Bautzen. Allerdings sind die Granitplatten nur theilweis vom Feuer geröthet, aber Granit war schwerer zu rösten und zu schmelzen als Basalt, Diorit etc., auch machten plattenförmige Steine einen stärkeren Holzeinbau überflüssig. Solche Unterschiede, die auf verschwenderischer oder sparsamer Holzverwendung, auf Vermoderung oder Verbrennung, langsamer oder schneller, jener Holztheile, auf leichter oder schwerer Schmelzbarkeit der Gesteinart, auf grösserem oder kleinerem Format der einzelnen Steine beruhen, werden bei Nachprüfung meiner Ansicht wohl zu beachten sein.

Schliesslich wird sich immer wieder als Resultat ergeben: Kasemattierung.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden